



**Beschlussvorlage für die Sitzung der Verbandsversammlung am 30. Juni 2015**

Aktz.: 85 Fi 12

TOP 13 a)

**Bericht über die Pflege der Naturflächen, extensive Beweidung mit fachlicher Begleitung, Tierunterbringung u. a.**

**Beschlussvorschlag**

Die Zweckverbandsversammlung nimmt Kenntnis vom Stand der Pflege der Naturflächen, extensiven Beweidung mit fachlicher Begleitung, Tierunterbringung u. a.

**Anlage**

Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen 2014 aufgrund des Pflege- und Entwicklungsplanes der Flächen auf dem Layenhof / Münchwald

Mainz, 2. Juni 2015

Michael Ebling  
Oberbürgermeister

Anlage TOP 13 a)

**Auftraggeber:**



GVG der Stadt Mainz  
Brückenturm am Rathaus  
55116 Mainz

**Pflege- und Entwicklungsplan  
der Flächen auf dem Layenhof/Münchwald**

**Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen 2014**

**Vorgelegt von:**



**Biologie, Ökologie, Natur- und Artenschutz**

Dipl. Biol. Holger Hellwig, Dr. Annette Becker  
Wilhelmstraße 52

55411 Bingen am Rhein

Fon: 06721 925 004

Fax: 06721 925 005

eMail: hellwig@plan-b-idee.de

## Inhalt

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Grundlagen .....                    | 3  |
| Heckenrückschnitt.....              | 3  |
| Gehölzarbeiten im Innenbereich..... | 4  |
| Mahd.....                           | 5  |
| Beweidung .....                     | 6  |
| Beweidungsverlauf .....             | 6  |
| Unterstand .....                    | 8  |
| Ablagerungen .....                  | 8  |
| Pflanzungen .....                   | 8  |
| Jagd .....                          | 9  |
| Naturkundliche Beobachtungen.....   | 9  |
| Literatur .....                     | 10 |

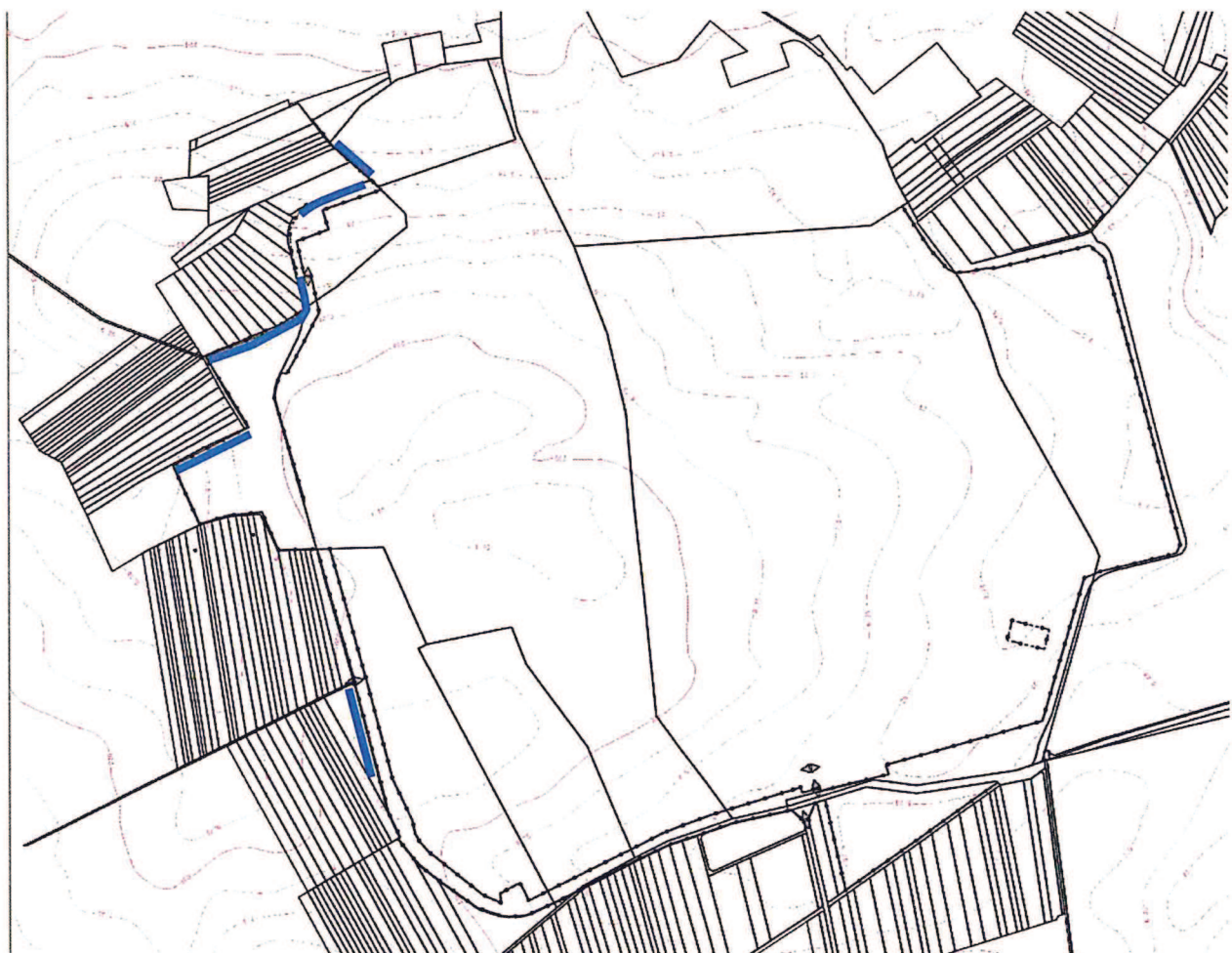
## Grundlagen

Im Auftrag der GVG wurden 2014 auf dem Gelände des Layenhofs Pflege- und Naturschutzmaßnahmen durchgeführt. Die Maßnahmen waren im Vorfeld über ein Umsetzungskonzept (HELLWIG 2012) geplant worden. Das Konzept basiert auf den Gutachten zur Erstellung des Pflege- und Entwicklungsplanes PEP (siehe Literatur) und der Erfahrung aus dem Vorjahr.

## Heckenrückschnitt

Im Winter 2014 waren auf Wunsch des Luftfahrtvereins westlich der Segelflughahn erneut motormanuelle Gehölzrückschnittarbeiten durchzuführen (Gmk. Wackernheim, Zweckverbandsflächen außerhalb des Außenzaunes). Die Arbeiten wurden auf Basis der Absprache mit der UNB vom 31. Januar 2013 am 25. Februar durchgeführt.

Weitere Rückschnittarbeiten wurden am Außenzaun am 19.2. durchgeführt. Die Arbeiten wurden im Zusammenhang mit weiteren Gehölzarbeiten im Innenbereich durchgeführt.



Kartenskizze Heckenrückschnitt im Außenbereich

Weiterhin wurden im Bereich des inneren Sicherheitszaunes Gehölzentfernungen durchgeführt. Jedes dritte Zaunfeld wurde entbuscht, je zwei Zaunfelder blieben unbearbeitet. Im laufenden Winterhalbjahr verschiebt sich das Bearbeitungsraaster um ein Zaunfeld, so dass nach drei Jahren der Zaun insgesamt ein Mal freigestellt wird. Die Arbeiten erfolgten manuell, bzw. motormanuell.

Die Rückschnittarbeiten können auf diese Weise mit den vorliegenden Begutachtungen zu Ökologie der Gehölze am Außenzaun (Tauchert, 2010) harmonisiert werden.

Alle Rückschnittarbeiten im Außenbereich verliefen effizient und wurden von der Öffentlichkeit nicht kritisiert.

### **Gehölzarbeiten im Innenbereich**

Straßenbegleitende Gehölze im Innenbereich sollten im Winter 2013/2014 umfassend zurückgeschnitten werden. Dabei sollte der Lichtraumprofilschnitt zur späteren Pflege des Straßenrands hergestellt werden und die Verkehrssicherheit an unübersichtlichen Stellen verbessert werden.

Am 24.1.2014 wurde für alle von den Maßnahmen betroffenen Bäume, die unter die "Rechtsverordnung zum Schutz des Baumbestandes innerhalb der Stadt Mainz (12.12.2003)" fallen oder im Baumkataster erfasst sind, sowie wenige flächige Rodungen eine Fällgenehmigung beantragt. Die Gehölzarbeiten wurden nach einem Termin mit dem Umweltamt am 5.2.2014 genehmigt. Es kam zur Festsetzung von Ersatzpflanzungen (AZ: 172051/Fi).

Nach erneuter ökologischer Kontrolle der Gehölze wurden die Arbeiten vom 11.2. bis 19.2. durchgeführt. Neben motormanuellen Arbeiten kam der Maschinenpark des Maschinen- und Betriebshilferings zum Einsatz. Begleitend zu den Gehölzarbeiten wurden Straßenrinnen und überdeckte Fahrbahnflächen freigeschoben und gereinigt.



Skizze: Luftbild zum Fällantrag

Die Arbeiten wurden unter dem Protest einiger Anwohner durchgeführt. Nach Fertigstellung zeigten sich die betreffenden Personen jedoch versöhnlich. Ein Niederschlag in Presse und Medien unterblieb.

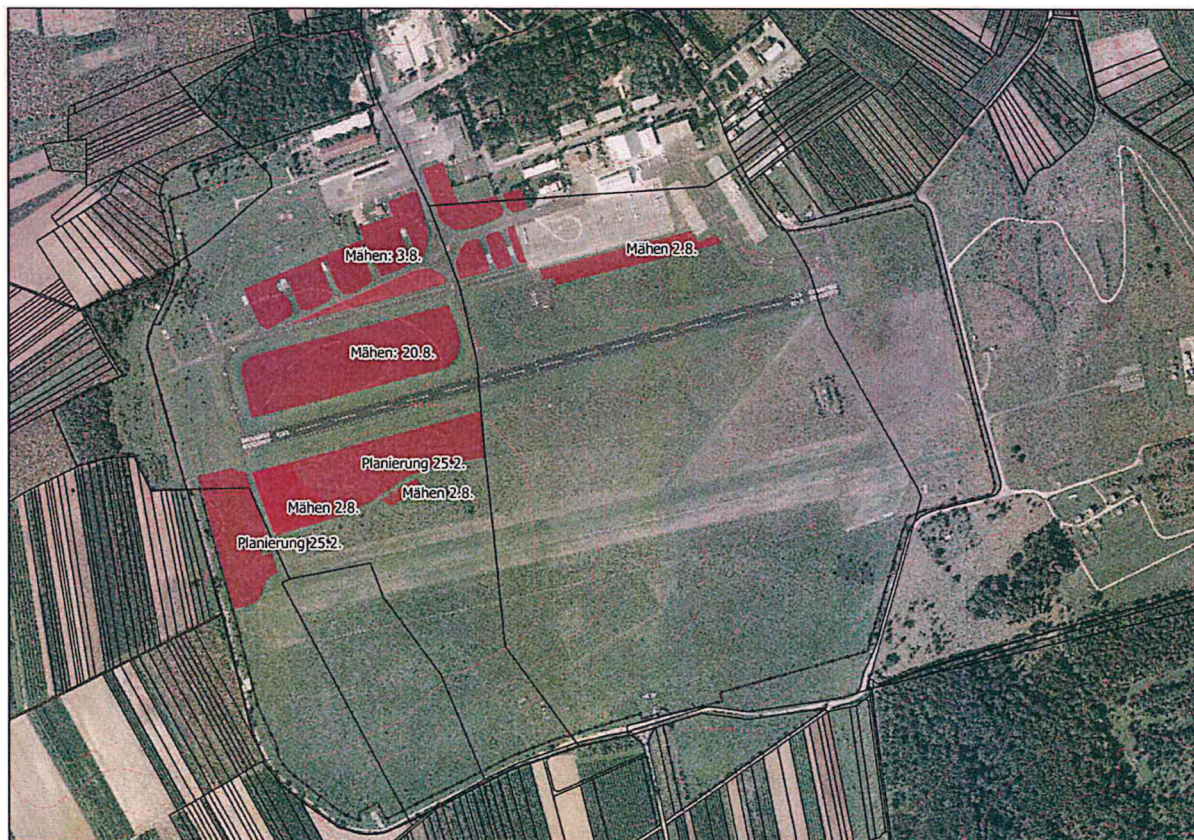
## Mahd

Im zeitigen Frühjahr wurden Mulch- und Planierarbeiten im Westteil des Gebiets durchgeführt (25. und 26.2.2014). Die Maßnahmen wurden einerseits auf Wunsch des Luftverkehrsvereins und andererseits aufgrund der Jakobskreuzkrautbekämpfung (siehe Karte Jakobskreuzkraut im Bericht 2012) nötig.

Die im Umsetzungskonzept vorgesehenen Mäharbeiten wurden plangemäß im August (4.8.) durchgeführt. Das anfallende Mähgut wurde abgeräumt und balliert im Gebiet zwischengelagert. Das Material ist als Einstreu für die Schäferei geeignet. Das dazu nicht verwendbare Material wird wie im Vorjahr zur Biogasgewinnung zur Firma Schäfer Agrar abtransportiert.

Ein zusätzlicher früherer Mähtermin zur Bekämpfung des Jakobs-Kreuzkrauts unterblieb. Die anhaltend trockene Witterung im ersten Halbjahr 2014 führte zu einer Verzögerung des Wachstums und zu einem schnelleren Fortschritt der Beweidung. Eine Mahd von bis dahin unbeweideten Bereichen war deshalb nicht erforderlich. Eine Nachmahd der stark vom Jakobskraut durchsetzten Bereiche, die deshalb von der Beweidung ausgespart worden waren erfolgte am 2.8.2014. Der größte Teil der Jakobskrautbekämpfung wurde von der Schäferei manuell übernommen.

Für die jährliche Veranstaltung des ADAC Mittelrhein wurden Flächen im Bereich des Flugfeldes in das Mähkonzept einbezogen. Die Flächen wurden am 3.8. gemäht und das Mähgut wurde abgeräumt.



Skizze: Mäharbeiten 2014

## **Beweidung**

### Beweidungsverlauf

Die Beweidung konnte diesjährig bereits Anfang April aufgenommen werden, nachdem die Tiere vorher schon mehrfach den Winterunterstand zu kurzen Weidegängen verlassen hatten.

Im April war der Vegetationsfortschritt noch so gering, dass bis zum Anfang Mai bereits etwa die Hälfte des Geländes beweidet war. Erst ab Mai konnten die Tiere länger in den abgezaunten Bereichen verweilen und die Beweidungsintensität nahm zu. Der Mai und der Juni waren im Vergleich zum langjährigen Mittel vergleichsweise trocken, so dass der stärkste Vegetationsschub fast ganz ausblieb. Bis zum Ende Juni war der erste Beweidungs- und Mähgang im Gebiet nahezu abgeschlossen.

Die im März und April zuerst beweideten Flächen verblieben bis zum zweiten Beweidungsgang im Juli unberührt. Die Flächen waren optisch in einem sehr guten, beweideten Zustand.

Von August bis Dezember setzte sich bei regelmäßigen Starkniederschlägen überdurchschnittlich feuchtes Wetter durch. In dieser Zeit war der Futterzuwachs gut, so dass die Beweidung nun langsamer und für die Jahreszeit untypisch verlief. Ein häufiges Wechseln der Koppeln und eine zusätzliche Fütterung durch Hütegänge waren deshalb nicht wie im Vorjahr erforderlich. Erst im Oktober und November wurden außerdem die militärischen Flächen östlich des Flugplatzes beweidet.



Bild: Beweidete Flächen im September 2014 mit ungewöhnlich saftiger Vegetation



Zu Irritationen bei dem vom Zweckverband beauftragten Schäfer führte eine Gebietsbesichtigung durch einen weiteren Schafhalter, der seitens der Ortsgemeinde zu einer Angebotsabgabe aufgefordert worden war.

Im laufenden Jahr kam es nicht zur Feststellung von Mängeln durch die Untere Veterinärbehörde.

## Unterstand

Die Planungen zum Bau eines Winterquartiers für die Schafe (siehe Bericht 2012) werden weiter verschoben. Nachdem die Tiere auch den zweiten Winter in der ehemaligen Gewerbehalle nördlich des Flugfelds verbracht hatten, zeigt sich diese Zwischenlösung als für mindestens ein weiteres Jahr tragfähig. Da der Schafhalter und die Veterinärbehörde mit der Lösung einverstanden sind, ist gegen dieses Vorgehen nichts einzuwenden.

## Ablagerungen

Im Zuge der Bauarbeiten durch den Luftfahrtverein kam es zur Zwischenlagerung von Bauschutt und Erdaushub am Rand des Verkehrsübungsplatzes.

Der Zweckverband bemühte sich um Beseitigung des Materials. Diese konnte aus Artenschutzgründen (Vorkommen Zauneidechse, gesichtet am 26.4.2014) erst bei anhaltend wärmerer Witterung durchgeführt werden. Nach schwieriger Terminierung liefen die Arbeiten schleppend und wurden zunächst unvollständig ausgeführt. Erst Ende Juli war ein zufriedenstellender Zustand erreicht.

Aufgrund von Bürgerbeschwerden wurde das gesamte Flugplatzgelände im September auf weitere Ablagerungen hin in Augenschein genommen. Im Ergebnis gab es zu diesem Zeitpunkt Ablagerungen aus älterer Bautätigkeit des Luftfahrtvereins und neuere Müllablagungen vor allem im Zwischenzaunbereich.

## Pflanzungen

Aus einer älteren Verpflichtung (Grünamt 2.2.2011 AZ: 673125) resultiert die Pflanzung von 14 Laub- und Obstbäumen. Diese soll nun im Zwischenzaunbereich südöstlich des ehemaligen Tontauben-Schießstandes erfolgen. Mit dem von plan b skizzierten Vorgehen (Schreiben vom 7.4.2014) zur Pflanzung von Pfröpflingen aus alten Obstsorten zeigt sich das Grün- und Umweltamt mit Mail vom 20.05.2014 einverstanden.

Die Pflanzung soll in der laufenden vegetationsfreien Zeit erfolgen.

## **Jagd**

Nach Unterzeichnung des Pachtvertrages zeigte sich der neue Jagdpächter am Layenhof zunächst sehr kooperativ und kommunikativ. Die Position des Jagdpächters und der Jagd musste ihm aber schon 4 Monate später in einem Schreiben der GvG von Ende August 2013 und in einem Termin am 19.8. 2013 und 17.9. 2013 deutlich gemacht werden. In abgestufter Reihung sind die Belange von Luftverkehr, Tierschutz, Naturschutz und Jagd zu berücksichtigen.

In der Folge dieser Termine gab es eine Reihe von Problemen mit dem Jagdpächter sowohl im Innenbereich als auch im Jagdgebiet. Das Verhältnis zu Schäfer Reichert war angespannt, die Kommunikation mit plan b riss ab. Mitunter liefen außerdem diverse Verstöße gegen den Jagdpachtvertrag auf. So konnte beispielsweise ein Abschussplan nicht vorgelegt werden. Eine Chronologie aus unserem Blickwinkel lieferte das Schreiben vom plan b vom 23.9.2014. Seitens des Zweckverbandes wurden Abmahnungen ausgesprochen.

Für den Fall, dass die Kündigung des Pachtvertrages seitens des Zweckverbandes (ausgesprochen im Oktober 2014) Rechtsgültigkeit erlangt, halten wir es für sinnvoll, auf eine neuerliche Verpachtung der Jagd zu verzichten. Vielmehr unterstützen wir den Vorschlag des Zweckverbandes die jagdliche Tätigkeit über das Ausstellen von Jagdberechtigungsscheinen zu steuern.

## **Naturkundliche Beobachtungen**

2014 wurden begleitend zur Schafbeweidung keine systematischen naturkundlichen Beobachtungen angestellt. In der kommenden Vegetationsperiode sind Nacherhebungen zu den Beobachtungen aus 2012 geplant.

**Dipl. Biol. Holger Hellwig**

**Erstellt:** 14. Dezember 2014

**Stand:** 17. Dezember 2014

gez. Holger Hellwig

## Literatur

BIERBAUM.AICHELE.LANDSCHAFTSARCHITEKTEN:„Pflege- und Entwicklungsplan (PEP) der Flächen auf dem Layenhof/Münchwald“, Stand: Mai 2011, vorgelegt im Dezember 2011 – Gutachten im Auftrag GVG der Stadt Mainz.

HELLWIG H.: „Pflege- und Entwicklungsplan der Flächen auf dem Layenhof/Münchwald, Umsetzungskonzept 2012“, Januar 2012 - Gutachten im Auftrag der GVG der Stadt Mainz.

TAUCHERT, J. ET.AL.: „Endbericht Avifauna Layenhof/ Flugplatz Finthen,“ Büro BG Natur 2010 - Gutachten im Zusammenhang mit dem Bewirtschaftungsplan für das FFH-Gebiet Ober-Olmer Wald (FFH-6015-302).

WINKLER J. & LICHT U.: „Artenschutzkonzeption Avifauna, Teilgebiet ‚Layenhof‘“, Büro Natur im Raum, 2009. – Gutachten im Auftrag der Stadt Mainz.

DECHENT H.-J.: „Erfassung von Flora und Vegetation auf dem Landeplatz Mainz-Finthen unter Einbeziehung der in den Gemarkungen Wackernheim und Essenheim befindlichen Parzellen“, Ingenieurbüro Dechent, 2009 – Gutachten im Auftrag der Stadt Mainz.

STADTVERWALTUNG MAINZ: "Rechtsverordnung zum Schutz des Baumbestandes innerhalb der Stadt Mainz", 2002.